

dorf¹⁵⁸ zu den Orten, in denen dem Kloster Nonnberg im Jahre 1117 von Erzbischof Konrad I. von Salzburg Besitz bestätigt wurde¹⁵⁹. Wenig später (um 1120) gelangte Besitz in Matzleinsdorf auf dem Tauschweg vom Hochstift Passau an das Hochstift Freising¹⁶⁰. Aber auch die Herren von Rohr¹⁶¹ waren in Matzleinsdorf begütert. Um 1112 bezeugt nämlich ein Kuno von Rohr die Schenkung eines *regni ministerialis nomine Chadelhoh*, der seine Tochter und eine ancilla an Ranshofen gibt¹⁶². Dieser Chadelhoh ist wahrscheinlich mit dem um 1138 genannten *Chadelhoh de Rore* identisch, der – wie der Sohn seiner Schwester, namens Perthold – eine Zensualin an Ranshofen schenkte. Ein zweiter Neffe Eginhart, welcher in Ranshofen eingetreten war, übergab im selben Jahr Besitz in Niederösterreich, darunter *Maczilinsdorf*, an sein Stift¹⁶³.

Wenn Matzleinsdorf mit dem *Macelinesdorf* unseres Diploms identisch ist, wäre dies eine Erklärung dafür, wie Ranshofen in den Besitz der Urkunde Heinrichs IV. gekommen ist: über Eginhart, der mit Matzleinsdorf aus dem einstigen Besitz Adalberts auch die Urkunde erworben hatte, die er dann seinerseits bei der Weiterveräußerung dem Stift überließ.

158) Weigl (wie Anm. 157) 4, S. 133 Nr. M 128.

159) Salzburger Urkundenbuch, bearb. von Willibald Hauthaler und Franz Martin. Bd. 2 (790–1199) (1916) S. 187 Nr. 119; zu dieser nachträglichen Beurkundung vgl. Heinrich Fichtenau, Das Urkundenwesen in Österreich vom 8. bis zum frühen 13. Jahrhundert, *MIÖG Erg.bd.* 23 (1971) S. 180f.

160) Joseph Zahner, *Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis* (*Fontes rerum Austriacarum* 2, 31) (1870) S. 95 Nr. 96.

161) Zur Herrschaft Rohr vgl. Peter Feldbauer, Der Herrenstand in Oberösterreich (1972) S. 121ff.; Helga Reindel-Schedl, Die Herren von Rohr und ihr Gericht jenseits der Salzach, jenseits der „comitie in Tittmaning“, in: *Zs. f. bayerische LG* 43 (1980) S. 332ff.

162) Vgl. hier und zum Folgenden Alois Zauer, Königshertzoggut in Oberösterreich, in: *Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs* 8 (1964) S. 116f.

163) Konrad Schiffmann, Der Traditionskodex des Augustiner-Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn. Beiträge zu einer kritischen Ausgabe, in: *Archiv für die Geschichte der Diözese Linz*. Jg. 5. Heft 2 (1908) S. 128f. Zum Ranshofener Traditionskodex vgl. neuerdings Wolfgang Schmidt, Die Überlieferung der Ranshofener Traditionen. Vorbemerkungen zu einer künftigen Neuedition, in: *Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs* 16 (1990) S. 5ff.